Inhaltsverzeichnis.

Einleitung	I

Erster Teil. Die Anfänge.

I. Die Ursprünge	9
1. Die Mysterien	9
2. Die Moralitäten	13
3. Volks- und Hoffeste	15
Die Interludes. — John Heywood	
4. Der Einfluß der römischen Komödie	20
<i>Calisto and Meliboea</i> ; Plautus und Terenz auf englischen Theatern — die ersten Lustspiele: <i>Thersites</i> , <i>The Disobedient Child</i> , <i>Misogonus</i> , <i>Gammer Gurton's Needle</i> , <i>Ralph Roister Doister</i> u. a.	
5. Die Anfänge des ernsten Dramas unter dem Einflusse der Antike . . .	23
Die volkstümliche Richtung: <i>Appius and Virginia</i> , <i>Cambyzes</i> von Thomas Preston, <i>Damon and Pythias</i> von Richard Edwards. — Die akademisch-gelehrte Richtung: George Gascoigne. — Übersetzungen der Dramen Senecas. — <i>Gorboduc</i> und die anderen Dramen der Juristenkollegien. — Einfluß beider Richtungen auf die spätere Entwicklung.	
6. Italienische Einflüsse	29
George Gascoignes <i>The Supposes</i> . — <i>The Bugbears</i> . — <i>Two Italian Gentlemen</i> von Anthony Munday. — <i>Die Commedia dell' Arte</i> in England. — Die italienische Novelle.	

II. Die Konsolidierung der Volksbühne; die Gründung fester Schauspielergesellschaften und Theater; vorliterarische Stufe des Volksdramas	31
Frühere Stellung der Schauspieler. — Die Edelmannstruppen. — Die Erbauung des <i>Theatre</i> (1576) und des <i>Curtain</i> (1577). — Die Dynastie Burbadge. — Stadt und Hof in ihrem Verhältnis zum Theater. — Die <i>Queen's Players</i> (1583). — Charakter der Produktion auf den Volkstheatern.	

III. John Lyly und die Kinderbühne	35
Die Begründung des romantischen Lustspiels.	

Zweiter Teil. Der Vorfrühling des Volksdramas (1587—1593).

- I. Die Tragödie des Übermenschentums: Marlowe und seine Nachahmer 42
 Der nationale Aufschwung und die nationale Idee der Handlung in den 80er Jahren des 16. Jahrh.— Christopher Marlowe. — Sein Leben. Die drei Tragödien des Übermenschentums. — Die Historie *Edward II.* Seine übrigen Dramen. — Sein Einfluß auf die Bühne. — Seine Nachahmer: Peele, Greene, *The Wars of Cyrus.*
- II. Die Tragödie der Blutrache und des Verbrechens: Thomas Kyd u. a. 57
 Kyd, der erste Vertreter der Tragödie der Leidenschaft, Liebe, Eifersucht und Rache. — Sein Leben. — *Die Spanische Tragödie.* — Andere Kyd zugeschriebene Stücke. — Der „Ur-Hamlet“. — Kyds Einfluß auf die Produktion. — *Arden of Feversham.*
- III. Die chronikartige Historie: Das Drama des Patriotismus und der reichen Handlung 63
 Die sog. Historien der Ausdruck der patriotischen Begeisterung; Chronisten und Epiker. — Vorläufer der Gattung: *The Famous Victories of King Henry V.* — Der anonyme *King John.* — *Jack Straw.* — *Lochrine.* George Peele: Leben und Dramen.
- IV. Robert Greene und das romantische Volksstück: Mischung des Abenteuerlich-Wunderbaren mit dem Sentimentalen, des Ernstes und der Heiterkeit 68
 Greenes Leben und Persönlichkeit. Seine Marlowe-Nachahmungen und handwerksmäßigen Dramen (mit Thomas Lodge). — Seine romantischen Volksstücke: *Friar Bacon and Friar Bungay* und *James IV.* — *George-a-Greene.* — Bedeutung und Einfluß Greenes.

Dritter Teil. Die Frühlingsblüte des Dramas (1594—1599).

- I. Die äußere Geschichte des Dramas bis zum Bau des Globe-Theaters 74
 Die wichtigsten Truppen. — Schließung des Theaters aus politischen Gründen und wegen der Pest. — Die leitenden Männer: Richard Burbadge, Edward Alleyn, Philip Henslowe. — Die beiden Gesellschaften und ihre Verfassung und Richtung. — Die Diener des Lord Kammerherrn als Vertreter des Typus der Genossenschaft und der großen Volkskunst. — Die Diener des Lord Admirals als Vertreter des kapitalistischen Mischtypus und der niederen Volkskunst.
- II. Die höhere Kunst auf der Burbadge-Shakespeare-Bühne. Shakespeares Anfänge bis 1594 78
 Seine Herkunft und Jugend bis 1592. — Erste dramatische Versuche: Greenes Angriff. — *Titus Andronicus.* — Die 5 Dramen über die Rosenkriege und Shakespeares Anteil daran, besonders *die Trilogie von Heinrich VI.* — Die ersten Lustspiele: *Love's Labour's Lost*, ein höfisches Konversationsstück. — *The Comedy of Errors*, ein Virtuosenstück theatralischer Technik. — *The two Gentlemen of Verona*, die erste roman-

	tische Komödie. — <i>The Taming of the Shrew</i> , eine Schwankkomödie. Ihr Verhältnis zu dem anonymen Stück <i>The Taming of a Shrew</i> . — Die Historie <i>Richard III.</i> als Abschluß und Höhepunkt eines dramatischen Stils und einer Epoche.	
	Shakespeares große Frühzeit (1594—1599/1600)	99
	Shakespeare als Theaterdichter der Gesellschaft des Lord-Kammerherrn. — <i>Romeo und Julia</i> , die erste romantische Tragödie Shakespeares. Die großen Historien von <i>König Johann</i> bis zu <i>Heinrich V.</i> und <i>Die lustigen Weiber von Windsor</i> . — Bedeutung der Historien Shakespeares. — <i>König Johann</i> . — <i>Richard II.</i> — <i>Heinrich IV.</i> , 1. u. 2. Teil. — <i>Heinrich V.</i> <i>Die lustigen Weiber von Windsor</i> . — Die Meisterwerke des romantischen Lustspiels. — Ihr Grundcharakter. — <i>Ein Sommernachtstraum</i> . — <i>Der Kaufmann von Venedig</i> . — <i>Viel Lärm um nichts</i> . — <i>Wie es Euch gefällt</i> . — <i>Was Ihr wollt</i> .	
III.	Die Volkskunst auf den Bühnen des Henslowe-Konzerns	125
	Anthony Munday, der Typus des dramatischen Kunsthandwerkers. Thomas Heywood, der Volks-Shakespeare. — Seine Anfänge. — Thomas Dekker, der Bohémien.	
IV.	Der Stand des Dramas gegen Ausgang des Jahrhunderts und die Rolle des Anonymus	135
	Francis Meres und die <i>Palladis Tamia</i> . — Aristokraten und Akademiker als anonyme Dramatiker. — Anonyme Dramen: <i>A Knack to know a Knave</i> ; <i>Mucedorus</i> ; Historien: <i>Richard II.</i> , <i>Edward III.</i> ; biographische Stücke: <i>Sir Thomas More</i> , <i>Thomas Stukeley</i> , <i>Thomas Lord Cromwell</i> ; Kriminalstücke: <i>Two lamentable Tragedies</i> , <i>A Warning for fair Women</i> .	
Vierter Teil. Der Spätfrühling des Dramas (1599—1603).		
	Unzufriedenheit und Mißstimmung in den letzten Jahren der Königin Elisabeth	140
	I. Äußere Ereignisse im Theaterbetrieb	141
	Bau des Globe- (1599) und des Fortune-Theaters (1600). — Blüte der Kinderbühnen. — Die St. Paulsknaben und die Singknaben der Königl. Kapelle. — Ihr Theater, ihr Publikum und ihr Drama. — Das Knabentheater ein literarisches Theater. — Die Aufsichtsbehörden. — Der <i>Master of the Revels</i> . — Konflikte zwischen Theater und Behörden.	
	II. Shakespeares Produktion in dieser Zeit	145
	Satirisch-revolutionärer Zug in Shakespeares Dramen dieser Jahre. <i>Julius Cäsar</i> . — <i>Hamlet</i> . — <i>Troilus und Cressida</i> . — <i>Ende gut, alles gut. Maß für Maß</i> .	
III.	Die Geburt der realistischen Komödie: Ben Jonsons Anfänge	162
	Aufkommen des Bürgertums nach dem Siege über Spanien. — Vorspiel: Henry Porters Stück <i>Die beiden zornigen Weiber von Abingdon</i> . — Ben Jonson. — Sein romantisches Lustspiel <i>The Case is altered</i> . — <i>Every Man in his Humour</i> und seine Bedeutung.	
IV.	Jonsons komische Satiren und der Theaterstreit	168
	<i>Every Man out of his Humour</i> . — <i>Cynthia's Revels</i> . — Der Bühnenstreit. John Marston. — Jonsons <i>Poetaster</i> und Dekkers <i>Satiromastix</i> . — Die tiefere Bedeutung des Streites für die Entwicklung des Lustspiels.	

Fünfter Teil. Die Hochblüte des englischen Dramas (1603—1610).

- I. Äußere Ereignisse und Entwicklungen 173
Thronbesteigung Jakobs I. — Die Schauspielergesellschaften treten in den Dienst des Königs und der königlichen Familie. — Konstituierung einer neuen großen Schauspielergesellschaft, der Diener des Grafen Worcester und seit 1603 der Königin Anna unter Christopher Beeston und dem Dichter Thomas Heywood.
- II. Shakespeares große Tragödien 174
Gemeinsamer Charakter der fünf großen Tragödien: *Othello* — *Macbeth* — *König Lear* — *Antonius und Cleopatra* — *Coriolanus*; *Timon von Athen* als Nachspiel.
- III. Ben Jonsons Tragödien und komische Meisterwerke 192
Ben Jonsons Römertragödien: *Sejanus* und *Catilina*. Komödien: *Volpone* — *Epicene* — *Der Alchimist* — *Der Bartholomäusmarkt* — *Der dumme Teufel*.
- IV. Die Kindertheater und ihre Dichter 201
Allgemeiner Charakter der Kunst der Kinderbühne. — John Marston. Seine 5 Tragödien. — Seine 3 Lustspiele. — Sein Einfluß. — George Chapman. — Leben und Charakter. — Sein Erstlingsstück für die Henslowe-Bühnen. — Seine Lustspiele für die Kinderbühnen. — Seine Tragödien aus der neueren französischen Geschichte. — Die Tragödie *Caesar und Pompejus*. — Chapmans Stellung unter den Dramatikern. Das Londoner Lokalstück. — Die sog. City-Dramen. — *Eastward Ho*; *Westward Ho* und *Northward Ho*. — *The Honest Whore* von Dekker und Middleton. — Andere Dramen von Dekker. — Thomas Middleton. Leben und Anfänge. — Seine realistischen Lustspiele. — Middletons Kunst. — Kleinere Dichter der Kindertheater: Edward Sharpham — David Lord Barry — John Mason — John Day.
- V. Thomas Heywood auf der Höhe seiner Wirksamkeit. — Das bürgerliche Drama, das Rührstück und das große Volksschauspiel 226
Th. Heywoods Tätigkeit als Theatermann im allgemeinen. — Das bürgerliche Schauspiel und Rührstück: *Die schöne Jungfer aus dem Westen*; *Die schöne Jungfer von der Börse*; *Ein Weib, durch Güte getötet*; *Glück zu Lande und zur See* (mit William Rowley). — Heywood als praktischer Theatermann, als playwright: *Die Historie von der Königin Elisabeth*. — *Die Schändung der Lucretia* u. a. Stücke. — Heywood als Volkshochschuldramatiker: *Die vier Zeitalter*.

Sechster Teil. Das Theater bis zum Tode Shakespeares.

- I. Die Wandlung in den politisch-sozialen Grundlagen des Theaters. Der Beginn der Zersetzung des Dramas. 236
Spaltung der Nation in zwei Parteien: Krone, Staatskirche, Aristokratie und höheres Beamtentum gegen Parlament, städtisches Bürgertum und Landadel. — Übernahme des Blackfriarstheater durch die „Diener des Königs“.

- II. Beaumont und Fletcher bis zum Tode Beaumonts (1616). —
Allgemeines über Beaumont und Fletcher 237
Die Dioskuren unter den Dramatikern. — Ihre Herkunft und ihr Leben.
Die Anfänge beider Dichter auf der Kinderbühne: Beaumonts *Der
Weiberhasser* und *Ritter von der brennenden Mörserkeule*. — Fletchers
Treue Schäferin und *Der gezähmte Zähmer*. — Die gemeinsamen Stücke
von Beaumont und Fletcher; ihre neue Kunst auf der Shakespeareschen
Bühne: *Philaster oder die Liebe liegt blutend da*; *Die Jungfertragödie*;
Ein König und doch kein König usw. — Vergleich zwischen Beaumont
und Fletcher.
- III. Shakespeares Ausgang; seine „Romanzen“ 246
Allgemeiner Charakter der letzten Stücke Shakespeares. — Ihr Verhält-
nis zu der neuen Kunst Beaumont und Fletchers. — *Perikles*. — *Cym-
beline*. — ~~*Das Wintermärchen*~~ — *Der Sturm*. — Shakespeares Zusammen-
arbeit mit Fletcher: *Die beiden edlen Verwandten*. — *Heinrich VIII*.
— Shakespeares überragende Größe: das höhere Ethos seiner Kunst.
- IV. Eine neue Blüte des Blut- und Rachedramas. — Tourneur
und Webster 258
Cyril Tourneur: *Die Tragödie des Atheisten*. — Das anonyme Stück:
Die Tragödie des Rächers. — John Webster: Leben und Lehrzeit. Seine
beiden großen Tragödien *Der Weiße Teufel* und *Die Herzogin von Malfi*.
- Siebenter Teil. Das Theater bis zum Tode Jakobs I. und Fletchers (1613—1625).
- I. Allgemeines: Äußere Ereignisse im Theaterbetrieb; Charak-
teristik der letzten Regierungsjahre Jakobs I.: Zersetzung
und Sittenzerfall 264
- II. John Fletchers dramatische Kunst. 266
Übersicht über Fletchers Produktion — Stoffkreis und Quellen — Ver-
engung des dramatischen Interesses: die Liebe als Hauptmotiv. — Die
Tragödie *Bonduca* als Beispiel. — *Sir John van Olden Barnaveld* (mit
Massinger) eine Ausnahme. — Die Tragikomödien: ihr komisch-paro-
distischer Grundton; *Der verrückte Liebhaber*. — Die Komödien: *Die Zu-
fälle*. — Charakteristik der Fletcherschen Dramen nach Bau und Cha-
rakteristik. — Überwiegen der Frauen; Liebe und Konvention, die
„keuschen“ Frauen bei Fletcher. — Absolutistische Tendenzen. — Die
persönliche Ehre und ihr Schutz: das Duell. — Fletchers Kunst das
Spiegelbild der Lebensanschauung und Moral der höheren Kreise.
- III. Der Ausgang von Jonson, Webster u. a. Das Drama unter
dem Einflusse Fletchers 275
Ben Jonsons Altersdramen und sein Hirtendrama: *Der betrühte Schäfer*.
Websters *Appius und Virginia* und seine Tragikomödien. — John
Dekkers Ausgang. — Thomas Heywood redivivus: Rührstücke der alten
Art und Sensationsdramen im neuen Stile. — Heywood als Typus des
tüchtigen playwright. — Middletons spätere Kunst: romantische Tra-
gödien und Tragikomödien; seine Mitarbeit mit William Rowley in dem
Stücke *Der spanische Zigeuner*, *Ein schöner Streit* und *Der Idiot*; W. Row-
ley als Dramatiker.

Achter Teil. Das Ende des Dramas (1625—1642).

I. Philip Massinger	290
Leben und Produktion. — Charakter und Lebensanschauung. — Katholisierende Tendenzen. — Moralische Grundideen. — Architektonik der Handlung in den Tragödien: <i>Der Unnatürliche Kampf</i>, <i>Die Unglückselige Mitgift</i>, <i>Der Herzog von Mailand</i> u. a. — Die Tragikomödien Massingers Lieblingsgattung: <i>Der Sklave</i>; <i>Der Kaiser des Ostens</i>. Die Charakteristik. — Auffassung der Liebe; <i>lust</i> und <i>lawful</i> als Stichworte. — Die 5 Komödien: Die beiden komischen Meisterwerke Massingers. — Ihre Theatralik in der Handlung und in den Hauptcharakteren. — Massingers „theatralische“ Kunst; sein Pathos und seine Moral. — Massinger moralisch, aber seine Moral angekränkelt von der Verderbtheit der Zeit.	
II. John Ford	300
Fords Schätzung bei der Nachwelt; Kunst und Leben. — Zusammenarbeit mit anderen. — Kurze Zeit und geringer Umfang der Produktion. Sein Erstlingsstück: <i>Die Schwermut des Liebenden</i>. — Seine beiden Meisterwerke: <i>Ach, daß sie eine Hure ist</i> und <i>Das gebrochene Herz</i>. — Annäherung des letzten Stückes an die Tragödien Racines. — Drei weitere unbedeutende Dramen. — Die letzte Historie: <i>Perkin Warbeck</i>. — Fords gebändigte, vornehme und reife Kunst.	
III. James Shirley	308
Der letzte große Dramatiker der Renaissance. — Leben und Produktion. Die Tragikomödien meist Nachahmungen der Kunst Fletchers. — <i>Der königliche Meister</i> bedeutender. — Die 4 Tragödien: <i>Der Verräter</i> und <i>Der Kardinal</i> anknüpfend an Webster und die große Tradition der englischen Tragödie. — Die Komödien des Londoner Lebens unter dem Einflusse Jonsons, doch originelle Darstellungen der Zeit. — Beispiele: <i>Die witzige Schöne</i>, <i>Hyde Park</i>, <i>Die Lebedame</i>. — Shirley stellt ein verderbtes Milieu vom sittlichen Standpunkte dar.	
IV. Epigonentum und gewaltsames Ende des Theaters und Renaissancedramas	313
Die Epigonendramatik: Richard Brome — Nathan Field — William Cartwright u. a. — Kampf des Puritanismus gegen das Theater und Schließung der Bühne. — Der Sieg des Puritanismus ein vollständiger: Das Drama bis auf die neueste Zeit. — Charakter des Kampfes zwischen den Puritanern und dem Theater. — Der puritanische Sieg der des höheren Prinzips. — Areligiöser und unphilosophischer Charakter des englischen Dramas. — Sein notwendiger Niedergang. — Seine Größe und seine Bedeutung für die Nachwelt.	
Bibliographie	321
Register	323